

King and Queen

von lovenami4ever

Von lovenami4ever

Kapitel 4:

Bei Nami:

Mittlerweile war es früher Nachmittag, Nami war immernoch eingesperrt. Sie hatte nachdem sie sich an das Geschehene erinnert hatte, wieder weiter geschlafen. Und es tat ihrem Kopf gut, die Kopfschmerzen hatten sich etwas gelegt, als sie erneut aufwachte. Diesmal blieb sie wach, und schaute sich in dem steinernen Raum um. Es gab ein Gitterfenster, aus dem sie herausgucken konnte, wenn sie auf Zehenspitzen stand, Doch außer Meer und links und rechts Palmen, konnte sie keine wesentlichen Anhaltspunkte sammeln. Die Tür war aus Holz, aber auch sie besaß ein kleines Gitterfensterchen in der Mitte. Doch durch dieses blickte sie nur auf eine Wand aus einem Material, welches sie mitlerweiler verrückt machte: Stein.

Ich muss hier unbedingt raus...! Aber wie? Ich habe nichts dabei was mir weiterhelfen könnte... , dachte Nami, während sie in ihren Hosentaschen nach irgendwelchen hilfreichen Dingen suchte. Und als sie so kramte und kramte, stieß sie auf etwas winziges, am Boden ihrer linken Hosentasche... Eine Mini-Teleschnecke.

Ist das etwa... Nein... Nein... Oh mein Gott! Meine Mini-Telschnecke, die hatte ich ja komplett vergessen!

Ihr kamen ein paar Tränen vor Freude.

Zurück bei den Strohhutpiraten:

Also Leute, wir machen es so: Sanji, du gehst mit Robin und Chopper die Sachen besorgen die wir zum Essen brauchen. Franky, du gehst Segel kaufen und sie, wenn du wieder kommst, direkt anbringen. Brook und Lysopp, ihr geht auf der Insel Ausschau nach Nami halten, hört Gespräche mit, wenn es seien muss, tut einfach alles um sie zu finden. Ich bleibe hier und passe auf das Schiff auf.

Die Ansage von des Käptains war klar und deutlich und sobald er sie ausgesprochen hatte, tat jeder das, was er tun sollte. Nachdem alle von Schiff gegegangen waren, zog sich Ruffy in seine Kajüte zurück. Dort legte er sich auf sein Bett und ruhte sich aus. Er

war emotional total ausgelaugt, er besaß einfach keine Kraft mehr. Ruffy wollte bloß ein kleines Nickerchen machen, fiel dann aber doch, schneller als erwartet in einen tiefen Schlaf. Er redete im Schlaf, hauptsächlich sagte er Namis Namen, doch dann passierte etwas komisches. Er hatte einen Traum in dem ihm Ace begegnete. Solche Träume waren bei ihm selten und wenn sich ein Traum um Ace handelte, ging es meistens um die schrecklichen letzten Augenblicke auf dem Schlachtfeld. Dieses mal aber, rief er Ruffy mit einer Teleschnecke an, dieser konnte aber nicht rangehen, weil er es nicht mitbekam, er schlief. Dann fing Ace an ihn zu rufen:

Ruffy! Bitte geh an die Telschnecke, es ist wichtig! Steh auf und geh an die Telschnecke! Ruffy!!!

Aber anstatt im Traum aufzustehen wurde Ruffy aus seinem Schlaf gerissen. Und tatsächlich klingelte die Teleschnecke in seinem Zimmer. Erst begriff er nicht, ob es noch sein Traum war oder sich das grad wirklich abspielte. Trotzdem schwang er sich aus seinem Bett und nahm den Hörer ab:

Ja Hallo?! Monkey D. Ruffy hier. Ich werde einmal der König der Piraten!

Diesen Satz sagte er immer, wenn ihn jemand anrief, was sehr selten vorkam. Es kam eine lange Pause, da die Person, die ihn anrief vor Freude anfang zu weinen, aber gleichzeitig auch einen halben Herzinfarkt bei dem Klang seiner Stimme bekam.

Hallo?! Ist da jemand?!

Und gerade als Ruffy auflegen wollte, antwortete ihm die Person mit der er am wenigsten von allen gerechnet hätte.

Ruffy?... I...Ich bin so froh...d...dich zu hören!

Immer wieder wurde die Stimme von lautem schluchzen unterbrochen. Ruffy konnte es nicht glauben, es war Nami am Telefon!

NAMI?! Wo bist du?!... Ich... ich werde kommen... du musst mir nur sagen wo du bist! Nami...

Nami war überglücklich Ruffys Stimme zu hören und er war überglücklich ihre zu hören.

Hör mir z... zu Ruffy! Ich bin a... auf einer Insel im Westen, wie ich d...durch den Rückenwind herausgefunden ha... habe! Bitte komm... her und rette mich! Irgendein Aros hat...

Doch dann brach sie ab, zu hören war ein Schrei gefolgt von mehreren Männerstimmen:

Was soll das hier?! Mit wem redest du da?!...

Ruffy vernahm noch einen Schrei von Nami, nach einem Geräusch, was sich wie ein

Schlag anhörte. In Ruffy kochte es. Niemand konnte Nami etwas antun ohne damit zu rechnen, dass er sich an ihm rächen würde.

Es wird Zeit, dass du Käptain Aros kennen lernst kleines, er ist... wie soll ich sagen... schon ganz *heiß* auf dich...

Danach folgte eine grässliche Lache und schließlich ein gleichmäßiges Tuten der Telschnecke. Ruffy platzte fast vor Wut und gleichzeitig hatte er Angst, dass diese Schweine Nami etwas antun würden. Er ließ den Hörer der Teleschnecke aus der Hand fallen. Für ihn stand alles still. Er musste überlegen, wie würde es jetzt weitergehen? Er konnte unmöglich noch auf die anderen warten.

Nami sagte sie ist auf einer Insel im Westen, und da wir nach Osten gefahren sind, muss ich in genau die andere Richtung... Den nächsten Satz aber, dachte er nicht, er schrie ihn aus sich heraus:

Wenn ihr Bastarde Nami irgendwas antut, dann wird das das letzte sein, was ihr jemals gemacht habt! NAMI ICH KOMME UND RETTE DICH!!!

Und so schrieb Ruffy für die anderen einen Zettel, auf dem stand wohin sie mussten, schnappte sich einen Kompass und machte sich mit der MiniMerry auf in den Osten. Es war ihm egal, dass sein Leben beendet wäre, wenn er ins Wasser fiel. Im Moment zählte für ihn nur noch eines: Nami...